



### EDITORIAL

#### ajs Neuerungen usw.

Öffentlichkeitsarbeit war und ist schon immer auch für die Träger im Sozialbereich von großer Bedeutung. Dies gilt sowohl für ein sogenanntes Fachpublikum wie für eine allgemeine Öffentlichkeit.

Auch bei der Aktion Jugendschutz Sachsen e.V. wurde und wird darauf großen Wert gelegt. So haben wir stets dementsprechende Angebote unterbreitet. Angefangen bei unserer Fachschrift 'ajsInfo' (15. Jg.) über 'proJahr' - dem Bildungskatalog seit 1993 - bis hin zur schon 14 Jahre im Netz präsenten Homepage [www.jugendschutz-sachsen.de](http://www.jugendschutz-sachsen.de) oder dem langjährig erschienenen Newsletter. Nicht zu vergessen unsere jahrelang veröffentlichte Dokumentationsreihe 'ajsfakt', sowie die im Eigenverlag produzierten Bücher.

Bedingt durch die Änderungen des sächsischen Förderrahmens haben wir in 2008 unsere Öffentlichkeitsarbeit neu konzeptioniert. Unserer Auffassung nach ist eine gesunde Mischung aus erfolgreich Bewährtem und spannenden Neuerungen herausgekommen. Augenfällig ist die neu strukturierte Homepage mit [www.jugendschutz-chat.de](http://www.jugendschutz-chat.de) und [www.jugendschutz-kommunal.de](http://www.jugendschutz-kommunal.de) als zusätzlich eingebundene Angebote und dieser Newsletter.

Schauen Sie sich um und lassen Sie uns wissen was ihnen gefällt oder wo Sie sich Veränderungen wünschen. Ansonsten viel Freude mit unseren neuen Produkten.  
Uwe Majewski

### INHALTSVERZEICHNIS

#### Editorial

#### In eigener Sache

- Fortbildungsangebote der ajs

#### Sachsen

- Landespräventionsrat nimmt seine Arbeit auf

#### bundesweit

- Falsche Erwartungen durch Bundeskinderschutzgesetz

- Grooming-Verbot: EU-Parlament will neuen Straftatbestand

#### Sonstiges

- Elternverantwortung, Jugendpornographie, Computergewalt

### IMPRESSUM

#### In eigener Sache

#### Fortbildungsangebote der ajs

.....Anmeldungen über [www.jugendschutz-sachsen.de](http://www.jugendschutz-sachsen.de)



#### Gewalt ist ... - Mobbing, Bullying (S1)

Zunehmend kann man an unterschiedlichen Orten jugendlichen Aufwachsens ein besonderes gruppenspezifisches Phänomen beobachten: Gezielte systematische und wiederholte Schikanen physisch und psychisch Stärkerer gegenüber physisch und psychisch Schwächeren. Diese schon als Definition von Bullying zu bezeichnende Wahrnehmung reicht fast ebenso weit wie das Phänomen selbst. Dabei lassen sich den einzelnen Beteiligten verschiedenen Rollen beim Bullying zuteilen: Außenstehende, Opfer, Verteidiger des Opfers, Täter und Assistenten oder Verstärker des Täters. Wenn auch nicht immer ausschließlich, denn in der einen Gruppenkonstellation kann jemand Opfer in einer anderen Täter sein! Mit welchen Methoden und Möglichkeiten können wir diesem Phänomen begegnen.

Referent: Frieder Böhme, **24. März 2009, Dresden**; 30,00 € Teilnahmegebühr

#### Abgefüllt und zugeknallt

#### - Jungliches Konsumverhalten und Rausch (S2)

Alkohol - ein ständiges und altbekanntes Thema mit vielen Facetten in der Kinder- und Jugendschutzarbeit. Mit jeder neuen Generation steht man vor der Frage: Welche aktuellen Entwicklungen und Trends zeichnen sich ab? Sinkt oder steigt der Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen derzeit? Heißt das, dass mehr oder weniger Kinder und Jugendliche trinken? Oder trinken weniger Kinder und Jugendliche mehr? Gibt es neue und/oder weiter ausdifferenzierte Formen von Trinkverhalten in den Jugend- und Freizeitkulturen? Was bedeuten die Erkenntnisse für suchtpreventive Konzepte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? Viel Stoff .....

Referent: Frieder Böhme, **31. März 2009, Chemnitz**; 30,00 € Teilnahmegebühr



## Sachsen

### Landespräventionsrat Sachsen nimmt seine Arbeit auf



Der Landespräventionsrat wird konkret Aufgaben sowohl in der Bekämpfung des Extremismus, der Gewalt-, Sucht- und Verkehrsprävention, als auch im Bereich der präventiven sozialen Arbeit wahrnehmen. Darüber hinaus übernimmt das Gremium die Koordinierung der Präventionsarbeit aller interessierten staatlichen und nicht-staatlichen Einrichtungen und Institutionen im Freistaat Sachsen.

Ziel der themenbezogenen Arbeitsgruppen des Landespräventionsrates ist die Konzipierung, Koordinierung, inhaltliche Begleitung und Weiterentwicklung landesweiter Projekte. Außerdem sollen regionale Initiativen im Bereich der gemeinwesenorientierten Prävention unterstützt werden.

Quelle: Presseerklärung SMI vom 16.12.2008

## bundesweit

### Falsche Erwartungen durch Bundekinderschutzgesetz



Mit großer Skepsis beurteilen „Die Kinderschutz-Zentren“ in Ihrer Presserklärung vom 22.01.2009 das geplante Bundekinderschutzgesetz der Bundesregierung.

Weniger die fehlenden oder falschen gesetzlichen Vorgaben sind für ein Scheitern der Hilfeeinrichtungen verantwortlich, sondern der institutionalisierte Mangel an finanziellen, räumlichen, zeitlichen und personellen Ressourcen. Dies führt nicht selten zu "Kinderschutzkatastrophen" oder immer öfter zum Abbruch von Hilfen. Oft kommt es schon heute zu übereilten Interventionen mit schmerzhaften und schädlichen Folgen für die Kinder.

Angesichts der personellen und finanziellen Rahmenbedingungen der Jugendhilfe erscheint der Versuch, Kinderschutz nur per Gesetz zu verbessern zwar als kostengünstig, aber äußerst fragwürdig.

Mehr dazu auf [www.kinderschutz-zentren.org](http://www.kinderschutz-zentren.org)

Quelle: Newsletter Nr.2 Die Kinderschutz-Zentren

### Grooming-Verbot: EU-Parlament will neuen Straftatbestand



Die psychologische Manipulation von Kindern und Jugendlichen in Chaträumen oder Social Networks, die darauf abzielt, die Minderjährigen anschließend sexuell zu missbrauchen, wird als "Grooming" bezeichnet

Das Grooming-Verbot soll laut einer am 03.02.2009 verabschiedeten Empfehlung des Parlaments Eingang finden in den Rahmenbeschlusses Nr. 2004/68/JI (Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung von Kindern und der Kinderpornographie). Strafbar sollen sich dann auch Betreiber von Chatrooms machen, in denen "pädophile Aktivitäten" stattfinden. Der Vizepräsident der Kommission, Jacques Barrot, kündigte in der Debatte an, dass die Kommission im März einen neuen Vorschlag für den Rahmenbeschluss vorlegen werde.

Quelle: heise online v. 03.02.2009

## Sonstiges

### Elternverantwortung, Jugendpornographie, Computergewalt



Eltern stellen schon immer eine wichtige Zielgruppe der Jugendschutzarbeit dar, denn ohne die Mitarbeit von Eltern ist in großen Teilen eine nachhaltige Präventionsarbeit kaum möglich, so die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen in der Einladung zu ihrer Fachtagung „Elternverantwortung & Jugendschutz“. Die dabei sehr komplex gewordenen Herausforderungen wurden übergreifend beleuchtet. Die Vorträge finden Sie auf [www.jugendschutz-niedersachsen.de](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de).

In der Neufassung des 13. Abschnitts des Strafgesetzbuches gibt es eine für den Jugendschutz wichtige Veränderung: Der § 184c StGB stellt **jugendpornographische Schriften** die ein „tatsächliches oder wirklichkeitsnahes Geschehen“ wiedergeben unter eine Strafandrohung von bis zu drei Jahren Freiheitsentzug oder Geldstrafe.

Auf der Seite [www.medienpaed.de](http://www.medienpaed.de) der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) finden Sie eine Kommentierung des Vorstandes zu den Darstellungen des „Kölner Aufrufes gegen **Computergewalt**“. Die sächsische Landesgruppe steht für Auskünfte zur Verfügung.

#### IMPRESSUM:

Herausgeber: Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.  
Anschrift: Lingnerallee 3 | 01069 Dresden  
Telefon: (03 51) 48 48 690  
Fax: (03 51) 48 43 171  
E-Mail: [ajs@jugendschutz-sachsen.de](mailto:ajs@jugendschutz-sachsen.de)  
Internet: [www.jugendschutz-sachsen.de](http://www.jugendschutz-sachsen.de)  
Geschäftsführer: Uwe Majewski

Gestaltung, Inhalt: Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.

Copyright © 2008 Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.  
Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.